



Bibliographische Daten

Titel: Iusta Gustaviana Das ist/ Christliche Klag- und EhrenPredigt/ bey ...
der Königlichen Leiche Des weiland Durchleuchtigsten ... Gustavi
Adolphi ..., der Schweden, Gothen und Wenden Königs ...
Ersteller: Jacob Fabricius
Signatur: Will. II. 562. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Sünde/ vnd schreite hernach/ auß waarem Glauben an Christum Jesum/ zur herzlichlichen Besserung des vorigen bösen Lebens: So wird Gott der Herr auch von seiner Straffe ablassen vnd schreiten dargegen zu der Gnade/ damit er die Bußfertigen an Leib vnd Seel pflegt zu krönen.

Welches denn vns allen gnädiglich verlenhen wolle Gott Vatter/ Sohn vnd heiliger Geist/ hoch gelobet vnd gepreiset in alle Ewigkeit/ Amen.

Gebet.

WIEH Herr/ Du gerechter Richter aller Welt/ der Du die Menschen ledest sterben/ vnd sprichst: Kommet wider/ ihr Menschen Kinder: Du hast vns/ vnd der ganzen Evangelischen Christenheit ein sehr Hartes erzeiget / in dem Du deinen Gesalbten vnd Außerwehlten Kriegs-Helden / Vnsern Wenland gnädigsten König vnd Herrn / bey der gehaltenen scharpffen Feldschlacht für Lützen/ auß dem Lande der Lebendigen / leyder hinweggenommen/ vnd also die Hoch Edelste Kron vnsers Hauptes plöcklich hast abfallen lassen. Worüber dann unsere vorige Herzens Freude hat ein ende genommen/ vnd unser Reichen ist in Wehflagen verwandelt: Unser Hertz ist betrübt vnd unsere Augen sind für grosser Angst finster worden.